

Kantonale Denkmalpflege
Vreni Härdi
Landsgemeindeplatz 5
9043 Trogen

Gesprächszusammenfassung des Treffens auf dem Dunantplatz vom 1. Juli 2020, 16.00 Uhr Thema: Lebensbedingungen der beiden Linden auf dem Sandplatz

Teilnehmerinnen: Vreni Härdi/Denkmalpflege AR, Urs Holenstein/Leiter Bau- und Planung Heiden, Andres Scholl/Fachstelle Natur und Landschaft AR, Ueli Rohner/Heiden, Peter Wüthrich/Heiden

Sehr geehrte Damen und Herren

Vorab vielen Dank an Vreni Härdi für die Organisation des Treffens und die Gesprächsführung sowie an Urs Holenstein und Andres Scholl für ihre Teilnahme an der Gesprächsrunde.

Im Folgenden haben wir die einzelnen Gesprächsthemen kurz zusammengefasst.

Wir haben uns erlaubt, persönliche Anmerkungen anzufügen.

Das Gespräch haben wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammengefasst. Sollten wir aber etwas falsch verstanden bzw. falsch interpretiert haben, bitten wir Sie das zu korrigieren. Anmerkungen bzw. Korrekturen ihrerseits werden wir in der Zusammenfassung auflisten und Ihnen diese erneut zuschicken.

Sollten wir bis Ende Juli keine entsprechenden Angaben von Ihnen erhalten, gehen wir davon aus, dass Sie mit dem Inhalt der Zusammenfassung einverstanden sind.

Standortsituation der beiden Linden auf dem Sandplatz

Leider konnte von Behördenseite keine kurzfristig umsetzbaren Verbesserungen der schlechten Lebensbedingungen in Aussicht gestellt werden. Von Seite der Gemeinde wird eine Überprüfung der Situation im Rahmen der Erneuerung von Richt- und Zonenplan in Aussicht gestellt. Zeithorizont 2-3 Jahre. Vorgängig sollen Messungen und fachliche Beurteilungen den Zustand, sprich die Versickerungsfähigkeit, des Sandbodens beurteilen. Vreni Härdi unterstützt dieses Vorgehen. Für Andres Scholl käme aber auch ein schnelleres Vorgehen in Frage.

Ueli Rohner und Peter Wüthrich sind der Meinung, dass schnell gehandelt werden muss und weitere Abklärungen nicht zwingend nötig sind, da die Beurteilungen der beiden Baumpflegespezialisten genügend fachliche Grundlagen für einen klaren Entscheid beinhalten.

Anmerkung der beiden Unterzeichner:

Die Standortsituation und der Zustand der Linden wurden 2019, unabhängig voneinander, durch die beiden Baumpflegespezialisten FA Andres Storrer/Baumart AG und Fabian Dietrich/Baumpfleger-Dietrich beurteilt.

Beide Baumpflegespezialisten sind sich darüber einig, dass die Vitalität der Linden eingeschränkt ist. Die Schlussfolgerungen daraus stehen sich hingegen diametral gegenüber. Der eine meint, infolge des Schadpilzbefalls, die Bäume in absehbarer Zeit entnehmen zu müssen, der andere meint, mit den entsprechenden, aber kurzfristig nötigen Massnahmen, sie noch lange erhalten zu können.

Fazit: Sollen die Bäume wirklich erhalten werden, müssen sofort die nötigen Massnahmen eingeleitet werden.

Vergehen noch weitere Jahre, ohne Verbesserung der Lebensgrundlage, werden die Bäume weiter geschwächt, die Schadpilze gefördert und die Lebenszeit der Bäume damit verringert. Weitere Trockenperioden sind infolge der

fortschreitenden Klimaerwärmung wahrscheinlich. Die Abdeckung des Platzes durch die Eisbahn im Winter verschlechtert die Situation zusätzlich. Der langfristige Erhalt der beiden Linden wird immer schwieriger.

Im weiteren Laufe des Gesprächs erläuterte uns Urs Holenstein das aktuelle Engagement der Gemeinde zur Erhaltung der geschützten Linde am Lindenplatz. Durch kurzfristig geplante und fachlich betreute Massnahmen könne die schlechte Standortsituation verbessert und so der Erhalt des Baumes langfristig gesichert werden.

Anmerkung der beiden Unterzeichner:

Schade, dass solche Verbesserungsmaßnahmen nicht auch so kurzfristig den beiden Linden auf dem Dunantplatz zugute kommen!

Neupflanzungen der seit 2015 gefälltten Bäume im Kurpark

Die Bäume wurden alle ohne Bewilligung gefällt und bisher noch nicht ersetzt. In Zukunft soll aber, gemäss Behördenvertreter, das übliche Bewilligungsverfahren Eingang finden. Bezüglich der Ersatzpflanzungen wird seitens der Gemeindebehörde auf ein Konzept verwiesen, welches in den nächsten Jahren ausgearbeitet werden soll. Dieses wird definieren, welche Bäume ersetzt werden und welche nicht. Gemäss Urs Holenstein wird die Ausarbeitung dieses Konzeptes ebenfalls im Rahmen der Erneuerung von Richt- und Zonenplan erfolgen.

Anmerkung der beiden Unterzeichner:

Müssen, laut Art.6 des NHG bzw. Art.79 des BG AR, Ersatzpflanzungen nicht umgehend erfolgen?

Baubewilligungspflicht im Ortsbild von nationaler Bedeutung

Ueli Rohner hat auf den Balancierteller hingewiesen, welcher seit einiger Zeit im Kurpark steht und kürzlich mit einem neuen Betonsockel sowie mit einem gegossenen Kunststoff-Fallschutz versehen wurde.

Die Frage, warum und weshalb der Balancierteller an diesem Ort stehe, konnte Urs Holenstein nicht beantworten, da er erst seit Anfang Februar im Amt ist.

Vreni Härdi meinte, dass grundsätzlich alle baulichen Eingriffe im Ortsbild von nationaler Bedeutung bewilligungspflichtig seien. Bei kleineren Eingriffen werde aber auf das Bewilligungsverfahren verzichtet.

Anmerkung der beiden Unterzeichner:

Es wäre wünschenswert, wenn solche „bewilligungsfreie“ Eingriffe in Zukunft zumindest meldepflichtig würden, da sie sich doch ganz erheblich auf das Erscheinungsbild und die Natur auswirken können.

Baumkataster, Naturinventar, Pflege des Kurparks

Nach Aussage von Urs Holenstein wird im Rahmen der Erneuerung von Richt- und Zonenplan auch ein Baumkataster erstellt, sowie der Zonenplan Schutz überarbeitet. Die Erstellung des Baumkatasters wie auch ein Inventar der Naturwerte in der nationalen Ortsbildschutzzone würde vom Kanton, gemäss Andres Scholl, finanziell unterstützt. Art und Umfang von Baumkataster und Naturinventar sind noch nicht definiert. Pflege und Unterhalt des Kurparks obliegt der Gemeinde und wird anteilmässig vom Kanton abgegolten.

Informationsfluss

Auf Anfrage von Ueli Rohner hat Urs Holenstein versichert, die beiden Unterzeichner über konkrete Entwicklungen per Email auf dem Laufenden zu halten.

Freundliche Grüsse

Ueli Rohner und Peter Wüthrich

Verteiler: Vreni Härdi/Denkmalpflege AR, Andres Scholl/Fachstelle Natur und Landschaft, Urs Holenstein/Bau- und Planung Heiden